

INTERVIEW MIT DEM NEUEN FELDPPOSTDIREKTOR,
OBERST WERNER WEHRLI

Herr Wehrli, am 1.4.94 haben Sie Ihr neues Amt angetreten. Obwohl Sie für viele Feldpöstler kein Unbekannter sind, bitten wir Sie um ein paar Angaben zu Ihrem militärischen und zivilen Werdegang.

Militärisch: RS, UOS und Abverdienen bei der Infanterie, FPS bei der FP 5 (F Div 5), FP Sub Of bei der FP 11 (Mech Div 11), von 1972 - 1976 Kdt der FP 34 (Gz Br 4), dann 9 Jahre im Stab Vsg Rgt 5 und anschliessend 6 Jahre FP Chef im Stab Ter Zo 2. Seit 1.1.92 Of z Vf Kdt im Astd 335.0

Zivil: Dipl. Postbeamter im Postkreis Aarau, 1966 Uebertritt in die damalige Lochkartensektion der GD (heute ERZ) und Einsatz in diversen Funktionen der EDV-Projektentwicklung, ab 1987 Leitung der Abteilung Planung und Entwicklung bei der Direktion Zahlungsverkehr.

Auf 1.1.95 tritt das Konzept Armee 95 in Kraft. Welches sind die wesentlichen Änderungen im Feldpostdienst.

Ab 1.1.95 gibt es noch 22 FP Kp (bisher 28), die neu ihre WK's im 2-Jahres-Turnus leisten werden. Die Sollbestände bei den FP Kp werden um rund 15% reduziert, die Anzahl der mit Trp FP Uof dotierten Bat/Abt vermindern sich um ca 33%. Gegenwärtig ist die Feldpostdirektion damit beschäftigt, die Umwandlung in den Bereichen Personal, Organisation und Material vorzubereiten. Alle AdA werden im 4. Quartal dieses Jahres über ihre neue Einteilung und im 1. Quartal 95 über die nach neuem Recht noch zu leistenden Dienstage informiert. Aus heutiger Sicht kann festgehalten werden, dass die Arbeiten nach Plan ablaufen und der Feldpostdienst auch im Uebergang einsatzbereit sein wird.

Kann man also sagen, dass die Feldpostdirektion mit den erwähnten Arbeiten zwar im Moment stark gefordert ist, dass es dann aber im nächsten Jahr wieder ruhiger wird?

Nein, mit Sicherheit nicht!

Lassen Sie mich diese Aussage aus der Sicht Armee und aus der Optik Zivilpost begründen.

- Armee: Wie erwähnt, haben die Arbeiten für die Armee 95 absolut erste Priorität, es ist aber unmöglich, bereits auf 1.1.95 sämtliche Arbeiten abzuschliessen; denken Sie beispielsweise nur an die verschiedenen Reglemente und Behelfe, die nun sukzessive an die neuen Begebenheiten anzupassen sind. Diese Arbeiten werden uns zweifellos noch weiter in Trab halten. Dazu kommt, dass am 1.1.95 in verschiedenen Bereichen mit provisorischen Weisungen gestartet wird. Die Erfahrungen sind auszuwerten und bei der Ausarbeitung der definitiven Reglemente zu berücksichtigen.

Wesentlich ist auch, dass die Armeereform als ein langfristiger Prozess zu betrachten ist, der 1995 nicht abgeschlossen sein wird. Das Armeeleitbild skizziert mögliche weitere Schritte, die zu planen, und zu gegebener Zeit zu realisieren sind.

- Zivilpost: Nicht nur die konzeptionellen Änderungen auf der Seite der Armee sondern auch die diversen Neuausrichtungen und -konzepte bei den PTT-Betrieben beeinflussen die Aufbau- und Ablauforganisation des Feldpostdienstes. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diese Neukonzepte (Beispiele: Briefpost und Paketpost 2000, neue Ausbildungskonzeption Post) auf ihre Auswirkungen auf den Feldpostdienst hin zu analysieren, unser Dienstleistungsangebot in Absprache mit dem Auftraggeber zu überprüfen und, wo nötig, anzupassen, die Aufgabenteilung zwischen Zivilpost,

Waffenplatzpostdienst, Feldpostkompanie und Truppe kritisch zu hinterfragen und aufeinander abgestimmte, felddiensttaugliche und wirtschaftliche Lösungen zu erarbeiten.

Sie haben das Büro Schweiz nicht erwähnt. Bleibt hier alles beim alten?

Die Arbeiten für ein Neukonzept Büro Schweiz sind angelaufen. Es geht darum, unter Einbezug moderner Mittel der Informatik und Telekommunikation, die Organisation, den Ablauf und die Hilfsmittel anzupassen. Nach heutiger Planung soll das neue System im März 1995 in Betrieb genommen werden können.

Im Oktober 1994 findet die letzte reine MFD-RS statt. Ab 1995 werden alle weiblichen AdA die RS mit den Männern absolvieren. Wie werden die künftigen FP MFD rekrutiert?

Ab 1995 werden die weiblichen Angehörigen, wie ihre männlichen Kollegen, nach absolvierter RS (Sdt) oder bestandenem praktischen Dienst (Uof) in den Feldpostdienst umgeteilt. Die Voraussetzungen für eine Aus- und Weiterausbildung von MFD im Feldpostdienst entsprechen den Anforderungen für männliche AdA.

Da kommt einiges auf uns zu. Sehen Sie Möglichkeiten, den Verband Schweizerischer Feldpost-Unterroffiziere und den Schweizerischen Feldpostverein in die Arbeiten einzubeziehen?

Ich gehe davon aus, dass die beiden Vorstände von sich aus aktiv werden und bin gerne bereit, sie in einer noch festzulegenden Weise mitdenken und mitgestalten zu lassen.